

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Literatur im Oldenburger Münsterland



Literatur
im **Oldenburger**
Münsterland

Neuerscheinungen

(Stand: 1. August 2019)

Vorbemerkung: In der nachfolgenden Liste sind die seit dem 6. September 2018 erschienenen Werke aufgeführt, die sich schwerpunktmäßig mit der Region „Oldenburger Münsterland“ befassen. Es wurden nur Titel berücksichtigt, die einen südoldenburgischen Ort bzw. ein auf die Region bezogenes Thema behandeln. Festschriften einzelner Vereine und Einrichtungen wie auch unselbstständig erschienene Arbeiten (Aufsätze) wurden in der Regel nicht erfasst.

Regionalgeschichte

Oldenburger Jahrbuch. Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie, Naturkunde, Bibliographie, hrsg. v. Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur- und Heimatkunde, Band 118, Oldenburg 2018.

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2019, 68. Jahrgang, hrsg. v. Heimatbund für das Oldenburger Münsterland, Cloppenburg 2018.

Auswanderer aus dem alten Amt Cloppenburg vom 17. bis zum 20. Jahrhundert, bearb. v. Jürgen Vortmann (= Die Rote Reihe, Band 20), Cloppenburg 2018.

Gedenkbuch für die Opfer des Ersten Weltkriegs aus den katholischen Gemeinden des Oldenburger Landes. Ein Begleiter zur Gedenkstätte im Wallfahrtsort Bethen bei Cloppenburg, bearb. v. Peter Sieve u. hrsg. v. der Kath. Kirchengemeinde St. Marien Bethen (= Quellen und Beiträge zur Kirchengeschichte des Oldenburger Landes, Beiheft 2), Bethen 2018.

Im Schatten des totalen Krieges: Raubgut, Kriegsgefangenschaft und Zwangsarbeit, hrsg. v. Christina Hemken u. Karl-Heinz Ziessow (= Kataloge und Schriften des Museumsdorfs Cloppenburg, Heft 37), Cloppenburg 2018.

Willi Rolfes: Naturerbe Goldenstedter Moor, hrsg. v. der Oldenburgischen Volkszeitung, (Lohne) 2018.

Elke Schwender u. Katharina Duraj: Zum Nützlichen das Schöne. Gärten in Nordwestdeutschland, Münster 2019.

Ortsgeschichte

Zeichen unseres Glaubens in Bakum, Carum, Lüsche, Vestrup, hrsg. v. der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist Bakum, (Dinklage) [2019].

Dorfchronik Bethen. 800 Jahre Bethen 1218-2018, früher und heute, hrsg. v. Dorfverein Bethen, (Dinklage) 2018.



Familienchronik Bethen. 800 Jahre Bethen 1218-2018. Familien, Häuser und Höfe früher und heute, hrsg. v. Dorfverein Bethen, (Dinklage) 2018.

Laurenz Berges: Cloppenburg, hrsg. v. Barbara Hofmann-Johnson, Museum für Photographie Braunschweig, London 2019.

Ulrike Soegtrop OSB u. Matthias Niehues: Burg Dinklage. Geschichte und Geschichten, hrsg. v. der Benediktinerinnenabtei St. Scholastika, (Dinklage 2019).

Das Beste aus 4 Schatztruhen. Friesoyther Senioren erinnern sich. Heitere und nachdenkliche Erzählungen von Friesoyther Senioren, Band 5, gesammelt, aufgeschrieben u. bearb. v. Otger Eismann, (Friesoythe) 2018.

Jens Meyer-Odewald: Harkebrügge. Ein lebendiges Dorf schreibt Geschichte. Mit Texten von Heinz Frerichs, Fotografien von Jonny Paßmann, Hamburg 2018.

Heinz Zurborg: Langförden in Bildern. 1950er Jahre, [Vechta] 2019.

Laon – Lohne. Neue Schriftenreihe des Heimatvereins Lohne, Band 18 (2018).

Die Lohner Straßennamen, dargestellt u. erläutert v. Benno Dräger u. hrsg. v. Heimatverein Lohne u. der Stadt Lohne, überarbeitete Neuaufl. (Lohne) 2018.

100 Jahre Stadtkapelle Lohne, hrsg. v. der Stadtkapelle Lohne, (Lohne) 2019.

Ins Bild gesetzt. Lohner Bilder des OV-Fotografen Heinz Zurborg, hrsg. v. Heimatverein Lohne, Lohne 2018.

Journal 2014-2018. Gymnasium Lohne, hrsg. v. Gymnasium Lohne u. Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Lohne, (Lohne) 2018.

Winfried Röttepohl-Bahlmann: Den Toten zum Gedächtnis – den Lebenden zur Mahnung. Eine Erinnerung an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges aus Lutten, hrsg. v. der Gemeinde Goldenstedt, (Goldenstedt) [2018].

„Das Schwere zuerst, das Unmögliche kommt später“. Zur Geschichte der Staatlichen Pädagogischen Akademie Vechta – Dokumentation einer Ausstellung. Mit einem Beitrag v. Alwin Hanschmidt, hrsg. v. Franz-Josef Luzak (= Vechtaer Universitätsschriften, Sonderband 7), Berlin 2019.

Ludger Riemann: Vechta „Zwischen Münstertor und Markt“, hrsg. v. Heimatverein Vechta, (Dinklage) 2018.

1719-2019. 300 Jahre Gymnasium Antonianum Vechta, hrsg. v. Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen des Gymnasium Antonianum Vechta, (Lohne) 2019.

Universität + Stadt Vechta. Nulla dies sine linea. Menschen unterwegs: Bilder und Texte von Lydia Lander, bearb. v. Wilfried Kürschner (= Vechtaer Universitätsschriften, Sonderband 6), Berlin 2018.

Chronik Visbek, [Band 3:] 1989-2018, hrsg. v. Heimatverein Visbek, (Dinklage) 2018.

Heinz Zurborg: Visbek in Bildern. 1960-1964, [Vechta] 2018.

1200-Jahr-Feier Visbek. Programmheft, hrsg. v. der Gemeinde Visbek, o. O. [2018].

Bevölkerungs- und Familiengeschichte, Einzelpersonen

Jens Meyer-Odewald: Eugen Block. Gründer und Hanseat – sturmfest und erdverwachsen, Hamburg 2017.



Kardinalsweg [Clemens August von Galen]. Ein Pilgerweg im Landkreis Vechta, hrsg. v. Landkreis Vechta, (Dinklage) [2018].

Anna Göttke-Krogmann: Helmut Göttke-Krogmann. Erinnerungen an ein langes gemeinsames Leben, Kroege 2019.

Werner Nilles: Ich kann mich nicht vor der Wahrheit drücken. Vikar Ernst Henn (1909-1945), Priester in der Zeit des Nationalsozialismus, 2. Aufl. Münster 2019.

Natur- und Landschaftskunde

Willi Rolfes: Naturerbe Goldenstedter Moor, hrsg. v. der Oldenburgischen Volkszeitung, (Lohne) 2018.

Sprache und Literatur (bes. Niederdeutsch)

Franz Pölking: Plattdütsk, (Dinklage) 2018.

Hildegard Tölke: Mit Plattdütsch dör dei Wiehnachtstied, 5. überarb. u. erw. Aufl. [Lohne] 2018.







Hinweis der Herausgeber:

Der Heimatbund hat in Zusammenarbeit mit der Landesbibliothek Oldenburg die älteren Jahrgänge des früheren „Heimatkalenders“ und des „Jahrbuches für das Oldenburger Münsterland“ digitalisiert und über das Internetportal <http://digital.lb-oldenburg.de> der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Heimatbund geht davon aus, dass auch unsere Autoren ein Interesse daran haben, dass ihre Beiträge künftig fünf Jahre nach dem Erscheinen des Jahrbuches bequem auch im Internet genutzt werden können. Autoren, die damit nicht einverstanden sind, werden gebeten, sich an den Heimatbund zu wenden, damit wir dann die Beiträge von der Digitalisierung ausnehmen.



